

# Protestant

Ausgabe Nr. 3/2022

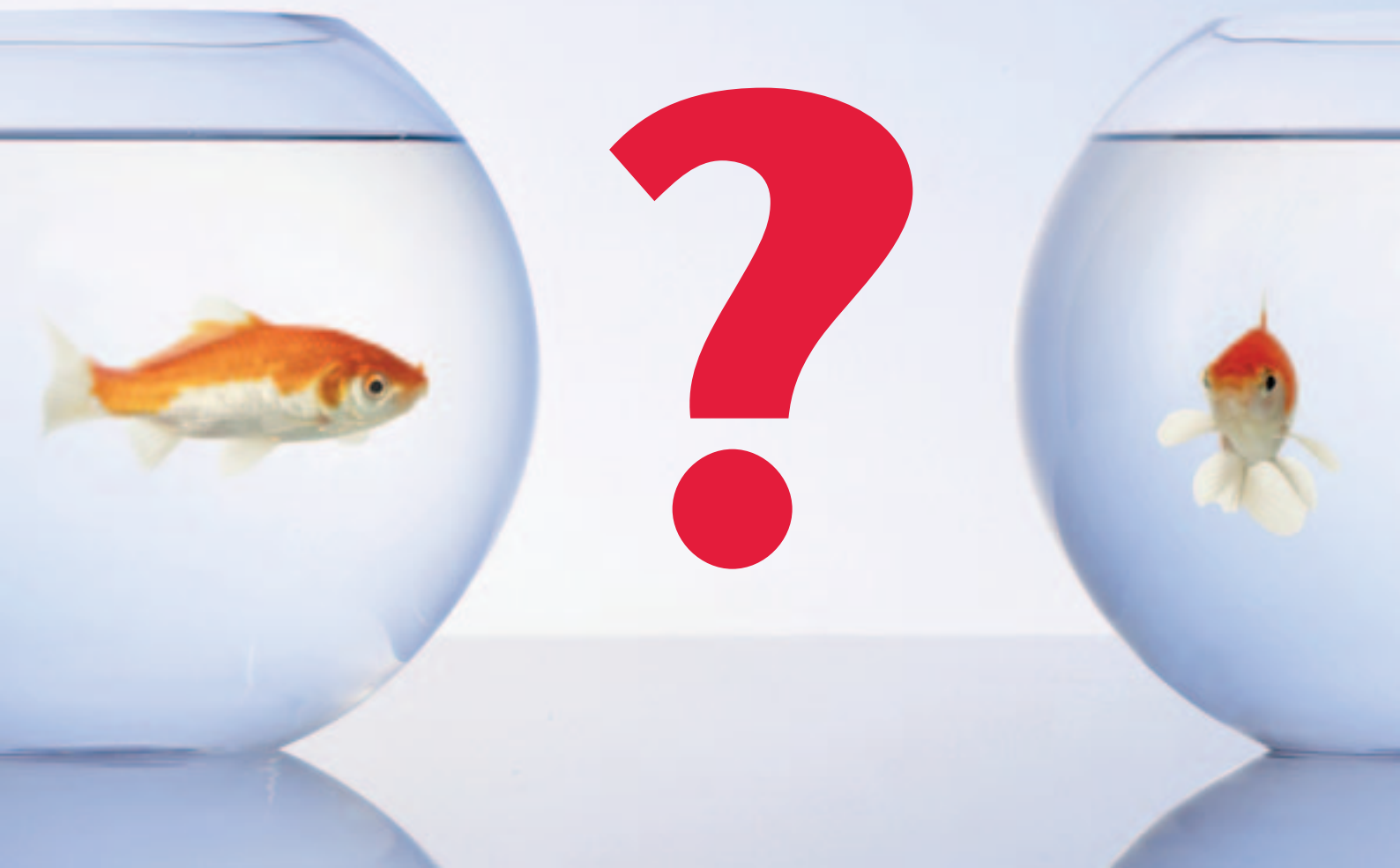
der Evangelischen Christuskirchengemeinde Dieringhausen–Vollmerhausen–Niederseßmar

**DENN ER IST UNSER FRIEDE.  
ER VEREINIGTE DIE BEIDEN TEILE  
UND RISS DURCH SEIN STERBEN  
DIE TRENNENDE WAND  
DER FEINDSCHAFT NIEDER.**

**EPH 2,14**

## INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	2-3
Auf einen Blick	4-5
Aus der Gemeinde	6-9
Seniorenecke	10-12
Aus dem Presbyterium	13
Aus der Diakonie	14
Kinder- und Jugendecke	15-17
Kirchenmusik	18
Persönliches	19
Gottesdienste auf einen Blick	20





## DIE WELT UND ICH – ODER „WER BIN ICH“ EIGENTLICH?

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich in den Osterferien in den Urlaub an die Ostsee gefahren bin und wir uns die Zeit im Stau mit einer Runde des guten, alten Spiels „Wer bin ich?“ vertrieben haben, musste ich sofort an die Dänemark Freizeit 2020 zurückdenken. Dort hatten wir damals in einem Gottesdienst mit einer Teilnehmerin auch dieses Spiel gespielt. Dabei hat sie ganz normal versucht, mit Ja- und Nein-Fragen zu klären, wen sie darstellt. Einziger Unterschied: auf dem Zettel an ihrer Stirn stand nicht der Name einer berühmten Person oder einer Zeichentrickfigur sondern ihr eigener. Und im Laufe des Spiels war es lustig zu beobachten, wie die Teilnehmerin versucht hat, sich selbst zu erraten, wie viele Fragen sie benötigte und vor allem, mit welchen Fragen sie auf die richtige Spur kam.

Da stand ich nun also im Stau, noch 3 Stunden bis zum Zielort und bei mir kam erneut die Frage auf, „Wer bin ich eigentlich?“

„Wer bin ich eigentlich?“ Auf diese Frage gibt es unterschiedliche Antworten – je nachdem, mit welchem Interesse und aus welchem Blickwinkel man sie betrachtet.

Mit den Augen einer Ärztin oder eines Arztes betrachtet, könnte man vielleicht antworten: Ich bin ein Mann beziehungsweise eine Frau. Ich bin durchschnittliche groß. Ein Bein ist etwas kürzer als das andere. Ich habe weiße beziehungsweise dunkle Hautfarbe. Genetisch bin ich zu etwa 97% mit den Schimpansen verwandt.

Man könnte aber auch aus dem Blickwinkel der Gesellschaftswissenschaft antworten und vielleicht sagen: Ich bin Deutsche oder Deutscher. Ich bin Tochter beziehungsweise Sohn eines Lehrers, einer Bankangestellten oder eines Arbeiters und einer Verkäuferin. Oder, oder, oder.

Vielleicht leben meine Eltern getrennt. Vielleicht habe ich noch Geschwister, Onkel und Tanten. In ähnlicher Weise kann man Welt um sich herum betrachten und sagen: Die Welt, in der ich lebe, das sind meine Eltern, meine Familie und Verwandte, meine Freundinnen und Freunde. Das sind Steine, Pflanzen, Tiere. Das ist ein Gemisch aus Sauerstoff und verschiedenen anderen Gasen. Die Erde ist ein Planet in einem Sonnensystem, über deren Entstehung es verschiedene Ansichten gibt.

Alle diese Antworten sind prinzipiell wahr. Eine weitere Möglichkeit zu antworten, bietet der christliche Glaube. In der Bibel steht, dass der Mensch und die Welt Schöpfung Gottes sind. Das ist eine ganz andere Art von Antwort auf die Fragen: „Wer bin ich?“ und „Was kann ich über die Welt um mich herum sagen?“. So beantwortet der Erste Brief von Johannes die Anfangsfrage „Wer bin ich?“ nochmal ganz anders: Hier steht in Kapitel 4, Vers 4: Ihr seid Kinder Gottes!

Er stellt ganz unmissverständlich klar: Du bist Gottes Kind. Du gehörst zu Gott. Gott ist für dich da. Er ist dein himmlischer Vater. Er liebt dich von Anfang an und er wird nicht aufhören, dich zu lieben und für dich zu sorgen. Was auch immer du tust, wohin du dich wendest, er ist für dich da und verlässt dich nicht.

In unserem Leben haben andere Menschen schon so manches zu uns gesagt und noch ganz anderes von uns gedacht, was sie nicht gesagt haben.

Der Schreiber des Johannesbriefes hält uns einen Spiegel hin und lässt uns hineinschauen. Wir sehen uns selbst, wie wir sind und was uns geprägt hat. Was andere von uns sagen und denken, alles was uns ausmacht, schaut uns an. Aber es steht in einem anderen Licht, im Licht der Liebe Gottes. Da sagt einer zu uns: „Du bist Gottes Kind, er liebt dich. Er geht dir nach und sucht dich auf. Er lässt dich nicht fallen, weil du sein Kind bist, liebenswert, würdig und wertvoll.“



Durch die Liebe Gottes, die in Christus erschienen ist und die uns in Christus begegnet, werden wir Kinder Gottes. Er kommt in unser Leben. Er berührt unser Herz und nimmt uns in eine unübertreffliche Nähe einer Beziehung, in der wir geborgen sind, zu der wir gehören und die uns umgreift, was auch immer aus uns werden mag, und die nicht endet, was auch immer wir anstellen mögen. Diese Geschehen ermöglicht Gott selbst, indem er in Jesus Christus Mensch wird, uns in ihm begegnet und uns durch seine Liebe zu seinen Kindern macht. Im Ersten Brief von Johannes steht in Kapitel 3 Vers 1: „Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen – und wir sind es auch!“

Im Brief an die Epheser, Kapitel 1 Vers 3, einem Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus, steht was wir von Gott geschenkt bekommen und was wir im Glauben an Christus sind. „In dem Glauben an Christus bin ich gesegnet, bin ich auserwählt und adoptiert. Ich bin erlöst und mir wurde vergeben. Ich werde geliebt und ich bin gerettet. Ich bin ein Kind Gottes.“

Liebe Gemeinde, ist das nicht wundervoll, dass wir die Frage „Wer bin ich?“ tagtäglich mit derselben Antwort beantworten können? Wir sind Kinder Gottes!

CS

**Treffpunkt:**

Ev. Kirche Dieringhausen  
Dieringhauser Straße 41  
51645 Gummersbach

**Die nächsten Termine:**

Freitag, 25.07.22 – 19:30 Uhr  
Freitag, 19.08.22 – 19:30 Uhr Familienfilm und  
Jungschar  
Freitag, 16.09.22 – 19:30 Uhr

Infos bei der Seniorenreferentin  
Frauke Schmidt-Bednarek,  
Tel.: (01 56) 78 52 41 69

Ein **Gemeinschafts-Angebot** von:

**Liebe Leser,**

schon seit vielen Jahren wird eine zunehmende Hoffnungslosigkeit beklagt. Diese speist sich vor allem daraus, dass Nachrichten immer schneller werden. Weil sie dabei gleichzeitig gehandelt werden, sind sie umso wertvoller, je mehr Aufmerksamkeit sie erregen. Und um auch dem letzten Wohlstandsbürger noch einen Nervenkitzel zu bereiten, darf es schon gerne mal hart sein. Dabei gibt es wahrlich reichlich Missstände auf dieser Welt, die nicht nur ein genaues Hinschauen verdient hätten sondern vor allem unser Handeln. Doch wie den Krimi im Abendprogramm lieben wir oft den Reiz nur dann, wenn wir das Gesehene nicht an uns heranzulassen brauchen – und sei es nur durch eine Mattscheibe. Auf diese Weise haben allzu viele die Kriege auf dieser Welt gut ertragen können, den Hunger oder Gewalt. Doch nun ist das passiert, was uns nach den bitteren Erfahrungen des letzten Weltkriegs als Deutsche unmöglich schien: Es gibt wieder einen Krieg in Europa! Nun rettet uns nicht die Fernbedienung oder das Wetter am Ende der Nachrichten. Nun sind wir mitten drin und müssen auch noch Position beziehen. Alte Muster des Kalten Krieges brechen auf und manch einer fühlt sich zurückversetzt in eine schwarz-weiße Welt irgendwo auf dem Schlachtfeld zwischen Propaganda und grausamer Realität.

Jesus hat uns in der Bergpredigt gelehrt, auch die andere Wange hinzuhalten, wenn wir geschlagen werden (Mat. 5,39). Doch versteht ein russischer Präsident diese Provokation? Weiter rät er uns, unsere Feinde zu lieben (Mat. 5,44). Aber wie oft darf man nachgeben, bis man selbst der Dumme ist? Ist am Ende ein „Auge für Auge und Zahn für Zahn“ doch besser oder lassen unsere Waffenlieferungen den Krieg eskalieren?

Wir wissen es nicht! Weder in diesem Krieg noch bei anderen Konflikten. Was wir aber wissen: Für uns Christen hat uns Jesus einen hohen Anspruch ins Stammbuch geschrieben. Lassen Sie uns das nicht aus dem Blick verlieren, wenn wir uns engagieren, spenden und / oder beten für eine gerechtere und friedvolle Welt. Dazu brauchen wir keinen Medienrummel aber umso mehr Verständnis untereinander.

Der Spruch aus Epheser 2,14 „Er (Christus) selbst ist unser Friede“ steht nicht nur diesem Gemeindebrief voran sondern auch auf der Friedensglocke der Kirche Niederseßmar. Und was für Juden und Heiden galt, mahnt sie uns – auch für andere Volksgruppen – mit jedem Läuten bis heute. **MH**

## ÖKUMENISCHER TAG IM RHEINLAND

Die christlichen Kirchen laden am Samstag, 4. September 2022, zum Ökumenischen Tag der Schöpfung 2021 ein. Während am Bodensee erstmals grenzübergreifend gefeiert wird, bieten einige rheinische Gemeinden und Einrichtungen lokale Aktionen an.

Mit dabei ist etwa das Haus der Stille, das einen meditativen Spaziergang durchs Laubachtal organisiert.

Was wo im Rheinland los ist, erfahren Sie unter dem nachfolgenden Link:

<https://oeko.ekir.de/inhalt/oekumenischer-tag-der-schoepfung-2021-was-wo-im-rheinland-los-ist/>

MH



## ERWACHSENE

### Kirchenchor

im Gemeindehaus oder in der ev. Kirche Dieringhausen  
☎ Kantor Peter Fischer: 2 79 02,  
e-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de



### Chor Canticum

Donnerstags, 20:00 Uhr im und am Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Christine Fischer: (01 52) 09 21 59 52,  
e-Mail: christine\_beatrix.fischer@ekir.de

### Ökumenischer Frauenabendkreis

im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Edda Puhl: 2 66 57,  
e-Mail: edda.puhl@t-online.de

### Frauentreff

im Gemeindehaus Dieringhausen.  
☎ Christine Althöfer: 79 00 58,  
e-Mail: christine.althoefen@web.de  
☎ Martina Dransfeld: 7 44 73

### Männer kochen

im Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

### Männer talken

am 3. Dienstag im Monat 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Dieter Hoffmann: 9 94 09 37

### Bibeltreff

14-tägig mittwochs um 19:30 Uhr im Erdgeschoß des Gemeindehauses  
☎ Heinrich Basteck: 7 67 48,  
☎ Martin Cramer: 7 68 94,  
e-Mail: martin-cramer@web.de

### Bibelkreis in Niederseßmar

am 2. und 4. Mittwoch im Monat in der Bücherei Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Rita Tuschy: 7 62 47,  
e-Mail: rt@tuschy-elektrotechnik.de

### Blaues Kreuz

Montags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen. Montags auch für russischsprachige Betroffene und Angehörige.  
☎ Gunter Hübner: (01 62) 6 41 94 06,  
e-Mail: gunter.huebner@gmx.de

### Treffpunkt f. pflegende Angehörige

im Gemeindehaus Dieringhausen an jedem 3. Montag im Monat um 15:00 Uhr  
☎ Frauke Schmidt-Bednarek: (01 56) 78 52 41 69

### Digital statt einsam

im Gemeindehaus Dieringhausen, 14-tägig donnerstags, von 10:00-12:00 Uhr  
☎ Frauke Schmidt-Bednarek: (01 56) 78 52 41 69

### SEND (Senioren – Erlebnis Nachmittag – Dieringhausen)

im Gemeindehaus Dieringhausen am 2. Montag im Monat von 15:00–17:00 Uhr  
☎ Frauke Schmidt-Bednarek: (01 56) 78 52 41 69

### „Kaffee und mehr...“

Ökumenischer Seniorennachmittag am 1. Donnerstag im Monat von 15:00–17:00 Uhr  
☎ Henner Schmidt: 6 71 54,  
e-Mail: henner\_ulla@t-online.de

### „Café Vier Jahreszeiten“

Am Samstag, 27. August 2022 von 14:30–17:00 Uhr Sommercafé im Gemeindehaus Dieringhausen.  
Eintrittskarten erhältlich unter: ☎ Gemeindebüro 97 91 94 ☎ Helga Basteck: 7 67 48, ☎ Rita Tuschy: 7 62 47

### Ich Koche

am 2. Dienstag im Monat 19:00 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45  
☎ Anita Bodendorfer: (0 22 61) 66 07 82

### Kino und Kirche

in der ev. Kirche Dieringhausen, jeden 3. Freitag im Monat, ab 19:00 Uhr  
☎ Frauke Schmidt-Bednarek: (01 56) 78 52 41 69

### MUTTER UND KIND

*Kreise für Mütter & Väter mit Kindern im Alter von 1-3 Jahren:*

#### Spielgruppe

im Familienzentrum Vollmerhausen.  
☎ Yvonne Hallen: 9 25 80 00, e-Mail: info@familienzentrum-vollmerhausen.de

### KINDER

#### Kinderchor für 3-6 Jährige

FZ Vollmerhausen/FZ Niederseßmar  
☎ Christine Fischer: (01 52) 09 21 59 52,  
e-Mail: christine\_beatrix.fischer@ekir.de

### JUGENDLICHE

#### Jugendtreff für alle ab 12 Jahren

14-tägig freitags von 18:00–20:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Thomas Lindner: (01 70) 4 39 67 45

#### Jungchar für 6-12 J. (Dieringhausen)

14-tägig dienstags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen  
☎ Ruth von Kannen: (01 72) 7 57 32 07

#### Jungchar für 6-12 J. (Niederseßmar)

14-tägig montags von 17:00–18:30 Uhr im Gemeindezentrum Niederseßmar  
☎ Raffaella Jeßen: (01 77) 4 20 72 96

## SO ERREICHEN SIE UNS:

**Gemeindebüro Dieringhausen, Ingrid Heil**.....Tel. **97 91 94**  
geöffnet Mo u. Fr 9:00–11:00, Mi 9:00–11:00 u. 15:00–17:00 Uhr, Fax: 97 91 95,  
e-Mail: [christuskgm.dieringhausen@ekir.de](mailto:christuskgm.dieringhausen@ekir.de)

Jugendreferent Thomas Lindner .....Tel. (01 70) 4 39 67 45  
e-Mail: [thomas.lindner.1@ekir.de](mailto:thomas.lindner.1@ekir.de)

Pop-Kantorin Christine Beatrix Fischer .....Tel. (01 52) 09 21 59 52  
e-Mail: [christine\\_beatrix.fischer@ekir.de](mailto:christine_beatrix.fischer@ekir.de)

Seniorenreferentin Frauke Schmidt-Bednarek.....Tel. (01 56) 78 52 41 69  
e-Mail: [frauke.schmidt\\_bednarek@ekir.de](mailto:frauke.schmidt_bednarek@ekir.de)

Küsterin Karin McEvoy .....Tel. 7 41 99  
Gemeindezentrum Niederseßmar, Theodor-Heuss-Str. 10.....Tel. 8 03 98 18  
Fax: 8 03 97 34

### Familienzentren

(Leiterin der Tageseinrichtungen Bettina Schmidt-Dresbach)

Familienzentrum Vollmerhausen.....Tel. 7 61 78

Familienzentrum Niederseßmar .....Tel. 2 15 94

e-Mail: [ev.familienzentrum.vollmerhausen@ekir.de](mailto:ev.familienzentrum.vollmerhausen@ekir.de)

Gemeindehaus Martinstraße 2 .....Tel. 79 07 64

Wichernhaus Kapellenstraße 21 .....Tel. 7 61 23

Diakoniestation „Diakonie vor Ort“, Claudia Eckstein .....Tel. 6 65 24

e-Mail: [gummersbach@diakonie-vor-ort.de](mailto:gummersbach@diakonie-vor-ort.de)

Bankverbindung: Volksbank Oberberg, IBAN DE72 3846 2135 7000 4780 10



**CVJM DIERINGHAUSEN**

**Ansprechpartnerin für den CVJM:**

Silvia Heilmann  
Rosenstraße 24  
51766 Engelskirchen  
☎ (0 22 61) 70 11 77  
e-Mail: silviaheilmann@yahoo.de  
www.cvjm-dieringhausen.de

**GEHÖRLOSENGEMEINDE IN DIERINGHAUSEN**

Gottesdienste und Treffen jeden 2. Sonntag im Monat um 14:30 Uhr in der Kirche, dann im Gemeindehaus Dieringhausen.

Hörende Schwestern und Brüder sind herzlich willkommen!

☎ Pfarrerin Dagmar Schwirschke: (02 21) 8 90 52 41 oder per Telefax (02 21) 8 90 52 42  
e-Mail: dagmar.schwirschke@ekir.de

**FRAUENHILFEN**

**Frauenkreis**

am 1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Dieringhausen.  
☎ Helga Basteck: (0 22 61) 7 67 48  
e-Mail: frau.schmidt\_bednarek@ekir.de

**OBERBERGISCHE KANTOREI KAMMERCHOR**

Donnerstags um 20:00 Uhr; im Wechsel: Kirche u. großer Saal Dieringhausen.  
☎ Kantor Fischer: (0 22 61) 2 79 02

**ANONYME ALKOHOLIKER**

nähere Informationen im Gemeindebüro

**FACHBERATUNG FÜR WOHNUNGSLOSE**

Ansprechpartner der Diakonie Michaelshoven für Wohnungslose und Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind.  
Am Wehrenbeul 9  
☎ Wilfried Fenner: (0 22 61) 9 69 06 20 oder unter (01 73) 9 05 97 15

**SOZIALES**

**Suppenküche Dieringhausen „Alte Werkstatt e.V.“**

Dieringhauser Straße 107  
☎ Eberhard Cramer (0 22 61) 7 57 36

**Öffnungszeiten:**

Suppenküche (Essensausgabe)  
Dienstag, Donnerstag und Freitag  
von 12:00–13:00 Uhr



**Mobiles Aggertal e.V. Fahrdienst für Senioren und hilfsbedürftige Menschen**

Dieringhauser Str. 2 (im Bahnhof)  
☎ (0 22 61) 9 11 09 11  
eMail: info@mobiles-aggertal.de

**Hilfe für ältere und einsame Menschen**

Brauchen Sie jemanden, dem Sie in diesen Tagen einfach mal erzählen müssen, was sie so bewegt?

Sicher kann ich nicht die Welt verändern, aber Sie erhalten ein offenes Ohr, und das eine oder andere Problem kann man gemeinsam doch aus dem Weg räumen.

☎ Pfarrerin Martina Sonnenberg: (0 22 62) 6 92 84 97



Sonntag, 18. Juni  
14.00 – 19.00 Uhr

Gürzenich in Köln  
Eintritt frei

Ermutigung zu  
missionarischer  
Gemeindearbeit

**Alle kreiskirchlichen Veranstaltungen, aber zukünftig auch die in unserer Kirchengemeinde finden Sie zusätzlich auf der folgenden Website:**  
<https://www.ekagger.de/de/aktuelles/veranstaltungen-termine/>

**AKTUELLE INFORMATIONEN:**



**In unseren beiden Kindertageseinrichtungen, in der Theodor-Heuss-Straße und in der Kapellenstraße, stehen insgesamt 160 Plätze für Kinder zur Verfügung, die allesamt heiß begehrt sind. 18 Plätze davon sind Kindern unter 3 Jahren vorbehalten.**

**Als Familienzentrum haben wir einen hohen Anspruch: „Beratung für die Familie aus einer Hand.“**

**Weitere Informationen erhalten Sie bei uns am schnellsten über [www.ev-kirche-dieringhausen.de/familienzentrum-kindergarten](http://www.ev-kirche-dieringhausen.de/familienzentrum-kindergarten) oder unter den Rufnummern (0 22 61) 7 61 78 oder 2 15 94.**

**Unter diesen Nummern können Sie auch Details zur Anmeldung erfragen. Wir laden Sie dann zum nächsten Anmeldenachmittag ein, an dem Sie unser Haus kennenlernen können. In den kommenden Wochen allerdings müssen die Anmeldungen erst einmal beagnungslos erfolgen.**



## ICH KOCH. WAS IST DEINE SUPERKRAFT?



Unter diesem Motto startete am 10. Mai 2022 in Niederseßmar die neue **Kochgruppe für Männer und Frauen**. Jeden **zweiten Dienstag im Monat** trifft man sich um **19:00 Uhr** in **Niederseßmar**.

Zusammen wollen wir multikulinarische Gerichte ausprobieren, Altbewährtes neu entdecken, perfekte Soßen kreieren und vieles

mehr. Wir laden immer wieder mal gelernte Köche aus aller Welt ein und für den Sommer planen wir einen Grillkurs.

Die Leitung haben Anita Bodendorfer und Thomas Lindner übernommen.

Die nächsten Termine sind: 14.06.2022 | 05.07.2022 | 09.08.2022. Es sind noch Plätze frei!

TL



## OIKOCREDIT

Oikocredit wurde 1975 auf Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen mit dem Ziel der Mobilisierung kirchlicher Rücklagen für Entwicklungsförderung gegründet.

Damals stieß der Grundansatz, Entwicklungsförderung durch Kredite mit einem werthaltigen Investment zu verknüpfen, anfänglich bei kirchlichen Finanz- und Entwicklungsexperten auf Skepsis. Doch unsere Kirchengemeinde hatte früh die Chancen erkannt, eine Entwicklungsförderung beispielsweise durch die Vergabe von Krediten und Eigenkapitalbeteiligungen an Mikrofinanzinstitutionen, Genossenschaften und Fintechs zu ermöglichen, um wirtschaftlich benachteiligte Menschen in den Ländern des globalen Südens so in die Lage zu versetzen, ihre Lebensumstände zu verbessern.

Für 2021 hat die internationale Genossenschaft Oikocredit nun ein insgesamt zufriedenes Fazit mit Blick auf seine Jahresergebnisse gezogen.

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie gelang es Oikocredit, die Stabilität ihres Mitgliederkapitals zu wahren und ihr Entwicklungsfinanzierungsportfolio wieder aufzubauen, kommentiert Oikocredit die Bilanz 2021.

Das positive Geschäftsergebnis markiere eine klare Trendwende gegenüber dem 2020 verzeichneten pandemiebedingten Verlust. Die Bilanzsumme stieg. Anleger/-innen investierten zusätzliches Kapital.

„In Anbetracht der Tatsache, dass wir auch im Jahr 2021 unsere Anlagemöglichkeit nur vereinzelt bei Messen und Events anbie-

ten konnten, erfreut uns der starke Kapitalzuwachs“, berichtet Helmut Pojunke, Geschäftsführer des Westdeutschen Förderkreises von Oikocredit. „Die Loyalität unserer bestehenden Anleger/-innen in den vergangenen beiden Jahren sowie das große Interesse an Geldanlagen mit sozialer Wirkung lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.“

MH



**Ich fand gut,  
dass wir bei Taufen mitgeholfen haben.** (Ronja)

**Ich fand unsere Mitarbeiter toll,  
Sie hatten großes Talent fürs Erklären.** (Rebecca)

**Ich finde gut, dass wir eine  
so gute Gemeinschaft gebildet haben.** (alle)

## VERABSCHIEDUNG KLAUS PEUSTER



Am 6. Mai 2022 ging mit einem Festgottesdienst im Seniorenzentrum Gummersbach gGmbH eine kleine Ära zu Ende. Nach über 25 Jahren wurde unser Gemeindeglied Klaus Peuster, das zuletzt über lange Jahre als Geschäftsführer im Seniorenzentrum tätig war, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Herr Peuster hat in seiner Amtszeit den Umzug in das neue Haus mitbegleitet und über viele Jahre den Spagat zwischen seiner Funktion als Heimleiter und den Anforderungen als Geschäftsführer gemeistert. Mit seiner freundlich umgänglichen Art hat er es damit vermocht, den Bewohnern eine neue Heimat zu bieten.

Das Seniorenzentrum, an dem unsere Kirchengemeinde als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist, soll mit der Ev. Altenheim Berneustadt gGmbH zur Diakonie Oberberg verschmolzen werden, woran er ebenfalls initiativ als auch im laufenden Prozess mitgewirkt hat.

Der Diakoniefarrer des Kirchenkreises, Thomas Ruffler, hat Herrn Peuster mit dem Goldenen Kronenkreuz der Diakonie für seine treuen Dienste gedankt, woran wir uns gerne anschließen. Wir wünschen Herrn Peuster für seine nun privater gewordene Zukunft eine lange Gesundheit und Gottes Segen.

MH



## KANZELTAUSCH



Sie haben Lust auf neue Gesichter? Sie wollen mal die Perspektive wechseln?

Hin und wieder macht es Sinn, über den Tellerrand zu schauen und Kontakte auch zu Christen in anderen Gemeinden zu knüpfen. Doch dafür müssen Sie nicht mehr das gewohnte Umfeld verlassen. Der Kanzeltausch bzw. Gottesdienste in der Region sorgen nun schon seit einigen Monaten für einen regen Austausch der Pfarrer und Prädikanten in unserem Kooperationsraum und darüber hinaus.

Unser Kooperationsraum beinhaltet neben unserer eigenen die Kirchengemeinden entlang der Aggerschiene Engelskirchen und Runderoth. Mit diesen Kirchengemeinden bestand auch bisher schon ein loser Austausch, beispielsweise mit jährlichen gemeinsamen Presbyteriumssitzungen und Treffen der Pfarrer. Doch so haben die Gemeindeglieder nun auch ohne die Hemmschwelle einer fremden Umgebung die Möglichkeit, einfach reinzuhören. Wie wichtig zudem eine vertrauensvolle Zusammenarbeit unter den Liturgen für die Gemeinden ist, haben wir gerade in Zeiten der Krankheit von Pfarrer Bednarek dankbar spüren dürfen.

Freuen Sie sich also auf weitere interessante Predigten und werfen Sie auch mal einen Blick auf die Internetseiten der beiden Gemeinden. Hier warten tolle Angebote, die Sie vielleicht als Ergänzung empfinden.

MH

## 30. KIRCHENBAU-TAG IN KÖLN

MUT 30. Evangelischer Kirchbautag Köln 8.-11.9.2022

Unter dem Titel „Mut baut Zukunft“ findet vom 8.-11. September 2022 der 30. Kirchbautag in Köln statt und damit nach langer Zeit in der Region – also zum Greifen nah.

Der Kirchbautag soll in guter Tradition Drehscheibe des Gesprächs zwischen Theolog:innen und Architekt:innen aber auch interessierten Bürgern sein. Mit dem Untertitel „Strukturwandel gemeinsam gestalten“ werden die schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen deutlich, deren Zusammenhänge im Verhältnis zu inhaltlichen Gemeindekonzepten und baulichen Ausprägungen dargestellt und besprochen werden soll.

Hierzu gibt es an den drei Tagen Stadterkundungen, Workshops und Exkursionen, für die bis zum 18.06. eine Anmeldung erforderlich ist. Informationen finden Sie unter [www.kirchenbautag.de](http://www.kirchenbautag.de)

MH

**Es war einfach eine super Zeit!  
Schade, dass sie schon vorbei ist. (Noah)**

**Thomas und die Mitarbeiter  
hatten immer ein offenes Ohr für uns. (Joshi)**

**Ich fand es klasse, dass wir viel über Gott  
und Jesus gelernt haben. (Moritz)**



## ORDINATION CLAUDIA VON KANNEN



### Interview mit Claudia von Kannen und Silke Hopf-Burba

SHB: Liebe Claudia! Es ist geschafft bzw. Du hast es geschafft. Herzlichen Glückwunsch nochmal!  
Am Ostersonntag war Deine Ordination zur Prädikantin. Wieviel Zeit ist vergangen, von der Idee der Prädikantin bis zur Ordination?

CvK: 5 Jahre. 2 Jahre nach der Anmeldung, gab es erst die Möglichkeit in einen Kurs mit ca. 30 Teilnehmern zu kommen. Normalerweise dauert die Ausbildung 2 Jahre, doch durch Corona brauchten wir ein Jahr länger.

SHB: Was wurde in der Ausbildungszeit gelehrt?

CvK: Zum einen der Aufbau eines Gottesdienstes. Jeder Teilnehmer brachte seine Liturgie aus der eigenen Gemeinde mit. Ich persönlich liebe die klassische Liturgie, da die Gemeinde Passagen mitspricht und wir somit im Zwiegespräch sind. Wir wollen ja weiterhin, wie in den letzten Jahren mit Hermann Bednarek die fünf verschiedenen Gottesdienste anbieten. Somit ist für jeden etwas dabei.

- Die Kasualien (Taufe, Hochzeit und Bestattung und auch das Abendmahl) wurden theoretisch und praktisch geübt.
- Wir bekamen Bibelstellen, für die wir Predigten erarbeiten und vortragen mussten. Da ging es um Ausarbeitung und Präsentation.
- Bekenntnisschriften der evangelischen Kirche, wie z. B. die Barmer Erklärung und Luthers Katechismus wurden durchgegangen und erklärt.
- Gesetzestexte aus dem Kirchengesetz. Es gibt auch ein Prädikantengesetz.

- Dann das Kolloquium, das quasi die Abschlussprüfung bedeutet. Dabei wurden die Themen und Antworten von der ganzen Gruppe gemeinsam erarbeitet.
- Die Ordinationstagung, die uns auf die eigentliche Ordination in der Heimatkirchengemeinde durch den zuständigen Superintendenten mit ihrer besonderen Liturgie vorbereitete.

SHB: Du hast mit der Ausbildung begonnen, als Du eigentlich mit dem Arbeiten aufhören konntest, um in den verdienten Ruhestand zu gehen. Gab es noch andere Ideen, die Du umsetzen wolltest?





CvK: Naja, Reisen würde ich auch gerne, aber ich wusste schon, dass ich das wahrscheinlich nicht verwirklichen kann. Aber auch mit meiner Familie und meinen 5 Enkelkindern verbringe ich viel und gerne Zeit.

SHB: Wie kam es dann zu der ehrenamtlichen und aufwendigen Arbeit als Prädikantin?

CvK: Vor etwa 10 Jahren kam ich durch Pfarrer Everling zum Presbyterium. Damals tat auch Manfred Röcher seinen Dienst in der Gemeinde. Durch ihn hörte ich zum ersten Mal, dass man auch als Quereinsteiger – eben als Prädikant – in der Kirche mitarbeiten kann. Das fand ich interessant. Und als dann in unserer Gemeinde die beiden Pfarrstellen auf eine reduziert wurden, nahm ich die Sache in Angriff, um Pfarrer Bednarek zu unterstützen. Die Beschäftigung mit dem Wort Gottes zur Predigtvorbereitung ist auch für mich persönlich ein großer Gewinn!



SHB: Viele, viele tausende Frauen sind mit ihren Kindern auf der Flucht. Wir beten für sie. Können wir noch mehr tun in Deinen Augen und aus Deinen Erfahrungen der Flüchtlingshilfe?

CvK: An jedem Sonntag spenden wir die Kollekte für die Ukraine. Benötigte Kleidung und Haushaltswaren können wir spenden. Es ist nur wichtig zu erfragen, was wirklich benötigt wird.

In unserer Umgebung wohnen viele russisch-sprechende Familien, die als Übersetzer eine große Hilfe sind. Überhaupt kümmern sich die russlanddeutschen Christen sehr liebevoll um die ukrainischen Flüchtlinge und nehmen sie auch in ihre Wohnungen und Häuser auf. In meiner Nachbarschaft lebte bis vor ein paar Tagen eine ukrainische Familie, die leider auch kein Englisch sprach. Sprechen nur mit Händen und Füßen ist schon sehr schwierig. Die Verständigung war vor ein paar Jahren mit den iranischen Flüchtlingen etwas einfacher, da einige von ihnen englisch sprachen und z. B. beim Glaubensgrundkurs übersetzen konnten.

SHB: Eine Deiner Aufgaben ist es auch Gottesdienste im AWO-Seniorenheim in Dieringhausen zu halten. Wie oft bist Du da?

CvK: 2x im Monat. Ich habe auch seelsorgerische Gespräche mit den Bewohnern in ihrem Zimmer, wenn sie nicht aufstehen können und geistlichen Beistand wünschen. Wenn mir auffällt, dass jemand öfters nicht im Gottesdienst war,

erkundige ich mich bei der Pflege und biete einen Besuch an.

SHB: Gibt es Weiterbildungen, die Dich noch interessieren?

CvK: Ja, ich würde mich gern noch im Thema Seelsorge und Sterbebegleitung weiterbilden.

SHB: Der Verlust unseres Pfarrers Hermann Bednarek ist überall spürbar. Und er war Dein Mentor. Kannst Du Dich an etwas erinnern, was Dich zum Lächeln bringt?

CvK: An seinen Satz: „Du musst das Wort zum Strahlen bringen!“ erinnere ich mich oft und gern.

SHB: Was war ihm wichtig, Dir zu vermitteln?

CvK: Bei der Predigtvorbereitung immer allem genau auf den Grund zu gehen. Er hat mir gesagt, für einen ganzen Gottesdienst brauchst du 10 Stunden einschließlich der Vorbereitung, die die meiste Zeit in Anspruch nimmt. Er war schon ein strenger Lehrer.

SHB: Es gibt für Dich bestimmt viele Lieblingsstellen in der Bibel. Magst Du uns eine Stelle verraten, die Dir besonders am Herzen liegt?

CvK: Psalm 139, 5

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand segnend über mir.“

SHB: Liebe Claudia, fühl Dich behütet und hab weiterhin Freude an Deiner Arbeit in unserer Gemeinde. Diese Freude gibst Du an uns weiter. Ein herzliches Dankeschön!

SHB





## ALLEIN IM ALTER UND TROTZDEM SICHER.



Fotorechte: JUH-Monika Höfler

### Der Hausnotruf der Johanniter hilft dabei.

Bis ins hohe Alter ein aktives und unbeschwertes Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung führen – das wünschen sich die meisten Menschen. Doch die Vorstellung, einmal in eine Notsituation zu geraten und dann auf sich selbst gestellt zu sein und keine Hilfe rufen zu können, kann gerade für alleinlebende Menschen sehr beunruhigend sein. Die Johanniter bieten deswegen einen Hausnotruf an, bei dem im Notfall Hilfe auf Knopfdruck kommt. Als Kettenanhänger oder wie eine Uhr direkt am

Körper getragen, bietet der Johanniter-Hausnotruf zusätzliche Sicherheit in den eigenen vier Wänden – und garantiert dabei auch die Unabhängigkeit, die sich viele ältere Menschen bis ins hohe Alter wünschen. Ein schöner Nebeneffekt: Auch die Angehörigen fühlen sich sicherer, wenn Vater oder Mutter Zugriff auf eine Notrufzentrale haben, die 24 Stunden lang erreichbar ist. Wer sich informieren möchte, kann bei den Johannitern anrufen: 0800/32 33 800 (gebührenfrei) oder über [www.johanniter.de/hausnotruf](http://www.johanniter.de/hausnotruf) weitere Informationen einholen.

### Über die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist eine evangelische Hilfsorganisation mit rund 25.000 Beschäftigten, mehr als 43.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten karitativen Einrichtungen in Deutschland. Im oberbergischen und rheinisch-bergischen Kreis werden die Johanniter von 25.000 Fördermitgliedern unterstützt und sind mit 900 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aktiv. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

## CAFÉ 4 JAHRESZEITEN

### „Endlich wieder Café 4 Jahreszeiten!“

So haben wir nach zwei Jahren Pause empfunden, als wir unsere Treffen wieder mit dem Café Frühling begonnen haben.

Als Gäste konnten wir die Dancing Kids vom RKV Ründeroth begrüßen. Es war für alle ein fröhlicher, vergnüglicher Nachmittag. Die rege Teilnahme der 40 Besucherinnen und Besucher hat uns deutlich gezeigt hat, wie sehr wir einander vermisst hatten.

Das nächste Café ist Café Sommer am **27.08.2022**, für das wir um Anmeldung bitten unter: Gemeindebüro 97 91 94, Helga Basteck: 7 67 48 oder Rita Tuschy: 97 91 40.

RT





## Lebenscafé Silberstreifen

**3. Montag im Monat um 15:00 Uhr**  
**im Ev. Gemeindehaus Dieringhausen**  
**Martinstraße 2, 51645 Gummersbach**

### Treffpunkt für:

- pflegende Angehörige
- Menschen in Trauer
- Menschen in Verlustsituationen
- Erfahrungsaustausch

Möglichkeiten in geschützter Atmosphäre für Gespräche  
Fragen und Austausch rund um die Themen:

- Pflege
- Gesundheit
- Trauer...

**Die nächsten Termine sind**  
**18.07. | 15.08. | Juni fällt wegen Urlaub aus!**

Infos bei der Seniorenreferentin  
Frauke Schmidt-Bednarek,  
Tel.: (01 56) 78 52 41 69

Ein **Gemeinschafts-Angebot** von:



## DANKBRIEF GÖTTFERT

„Meine lieben Geschwister im Glauben,

ich möchte mich herzlich bedanken bei allen, die an mich gedacht und mir zu meinem Geburtstag gratuliert haben.

Ob mit Karten, Geschenken, Blumen oder einem kurzen Gebet.

Einige haben mich im Krankenhaus besucht, worüber ich mich sehr gefreut habe. Allein der Gedanke, dass in Krankheit und großer Not so viele an mich denken, ist für mich wie eine gute Salbe für die Seele.

Gottes schützende Hand möge auf uns allen sein.

*Herzlichst Anna Göttfert“*

**Wir wünschen allen  
Gemeinde-Mitgliedern eine  
schöne Urlaubszeit.**

*Ihr Protestant-Team*

## BESUCHSDIENST – WIR SUCHEN DICH! – DU GEHÖRST DAZU!

### Besuche machen

Du hast Zeit und Freude daran, andere zu besuchen, neue Kontakte zu knüpfen und weißt vielleicht nicht wie?

### Besuche erhalten

Du bist nicht mehr so mobil oder krank oder hast einfach nur noch wenige Kontakte und freust dich auf Gespräche?

### Den Menschen nahe!

Wir möchten Menschen in unserer Gemeinde zusammenbringen. Ein Miteinander auf Augenhöhe organisieren.

Ein Besucher fällt dabei nicht mit der Tür ins Haus und geht nur dorthin, wo er auch erwartet wird. Vertrauliches bleibt vertraulich.

**Die wichtige diakonische Aufgabe des Besuchsdienstes soll neu aufgebaut werden!**



Sei mit im Team, hab Lust was Neues auszuprobieren, teile Erfahrungen und bringe Dich bei Begegnungen mit deinen besonderen Gaben so ein, wie es passt. Gemeinsam Schritte in der Liebe Jesu zu gehen und von Mensch zu Mensch zu geben und zu empfangen und dies mit Achtsamkeit und Behutsamkeit.

*Begegnungen – sich die Hände reichen – Freude und Ängste teilen – was loswerden – sich berühren lassen – begeistert sein – sich auf Augenhöhe treffen – Trauer teilen – zuhören*

### Bei Interesse:

Besuche zu erhalten oder Besuche zu machen, ruft mich direkt an.

Eure Frauke Schmidt-Bednarek  
Seniorenreferentin  
Tel.: (01 56) 78 52 41 69

**Ich fand es interessant, wie wir die 10 Gebote  
in Bildern gestaltet haben. (Lotta und Ronja)**

**Ich fand einfach die Zeit toll,  
die wir zusammen verbracht haben. (Marie)**



## 10 JAHRE KAFFEE UND MEHR ....



**Vor 10 Jahren startete in Niederseßmar ein neuer ökumenischer Seniorenkreis unter dem Namen „Kaffee und mehr...“**

Der erste Nachmittag fand am 25.01.2012 mit dem Thema „Seefahrt und Seemannslieder“ statt. 14 Teilnehmer konnte Henner Schmidt begrüßen. Der Nachmittag begann um 15.30 Uhr nach gemeinsamen Kaffeetrinken mit dem Lied „Winde weh'n“, Arno Welker, der Chorleiter des Singkreis Niederseßmar, begleitete uns am Klavier. Spiele zum Gedächtnistraining wie Sprichwörter ergänzen, Teekesselchen raten sowie eine heitere Geschichte waren wichtige Programmpunkte. Einige bekannte Seemannslieder wurden auch angestimmt. Mit einer kurzen Andacht aus der bekannten Wochenzeitung „Die Zeit“ und das gemeinsame Lied „Der Tag mein Gott ist nun vergangen“ wurde der Nachmittag um ca. 17.30 Uhr beschlossen. Ein Team von Frauen aus dem Singkreis mit Ulla Schmidt und Helga Kusenbergl übernahmen die Vorbereitungen und die Organisation des Kaffeetrinkens.

Die Idee von Kaffee und mehr wurde gewissermaßen aus der Not geboren, als es mit den Chorproben im Singkreis Niederseßmar immer spärlicher wurde. Der neue Kreis sollte auf einem „Vierklang“ aufbauen, den Henner noch aus seiner Zeit im CVJM Gummersbach kannte. Der Vierklang lautete damals „Singen, Spielen, Erzählen, Andacht“. Mit diesem Konzept könnte man auch etwas in der Seniorenarbeit anfangen, war Henners Idee.

## MOBILES AGGERTAL

Liebe Gemeindemitglieder, das „Mobile Aggertal e.V.“ hat vor 5 Jahren damit angefangen, die Mobilität in unserer Stadt zu verbessern. In und um Dieringhausen / Vollmerhausen können Menschen, die selbst kein Fahrzeug haben, krank, behindert oder sonst in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, den Service nutzen. Wir bieten kostenlose Fahrten zum Bahnhof oder einer Bushaltestelle, zum Einkaufen, medizinischer Versorgung und allerhand sozialen Kontakten – auch wenn es rein privat ist.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch spätestens einen Tag vorher an. Unser Büro ist montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr geöffnet; danach ist ein Anrufbeantworter eingeschaltet. Fahrten können zwischen 8:15 und 18:00 Uhr durchgeführt werden.

Ein gemütlicher Teil mit Kaffee und Kuchen durfte natürlich auch nicht fehlen und so brachte uns Pfarrer Hermann Bednarek auf die Idee, den Nachmittag „Kaffee und mehr ...“ zu nennen. Fast jeder Nachmittag in den vergangenen 10 Jahren hatte ein zentrales Thema.

Abgesehen von den Lock-Down-Jahren 2020 und 2021 fanden im Jahr ca. 10 Veranstaltungen statt. Ab dem Sommer 2021 konnte uns Arno Welker, aus Altersgründen, nicht mehr am Klavier begleiten und so griff Henner zur Gitarre und wurde von Heinz Harrock mit seinem Akkordeon unterstützt. Im Durchschnitt waren ca. 20 Teilnehmer bei den Nachmittagen dabei, nur die Zahl der Männer von nur zwei konnte bisher nicht gesteigert werden.

Ab August 2020 bekam Henner eine große Unterstützung durch unsere Seniorenreferentin Frauke Bednarek. Sie gestaltet gerne Teile des Programms oder übernimmt – wie auch vorher schon Anne Hoffmann – die Kreisleitung, wenn Henner mal nicht dabei sein kann.

### Kaffee und mehr...

Am 1. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeindesaal in Niederseßmar.

*Henner Schmidt*



Die Stadt Gummersbach hat uns das Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Alle anderen Kosten wie Büromiete, Treibstoff, Telefon und dergl. finanzieren wir über kleine und große Spenden. Alle Fahrer und Helfer arbeiten strikt ehrenamtlich.

Der Fahrdienst ist nicht beschränkt auf Vereinsmitglieder, jedoch freuen wir uns über jedes neue Mitglied sehr. Zurzeit beträgt der Jahresmindestbeitrag 12,- Euro. Bitte rufen Sie uns an und bitte machen Sie Gebrauch von unserem Angebot.

Mobiles Aggertal e.V.

Dieringhauser Str. 2 | 51645 Gummersbach (Im Bahnhof)  
Tel.: (0 22 61) 9 11 09 11

*Der Vorstand*

## MONEY MAKES THE WORLD GO ROUND ODER WAS BEWIRKEN EIGENTLICH KIRCHENSTEUERN?

Was Liza Minelli mit ihrem Lied im Musical „Cabaret“ so schön beschreibt und was nach dem Musical „Luther“ „...die Welt im Innersten zusammenhält“ bewegt uns selbst auch immer wieder: das liebe Geld. Leider machen die Kirchen in der aktuellen Presse nicht immer eine gute Figur, was ihren Stellenwert in der Gesellschaft weiter schwinden lässt. Ganz offen denkt die Rheinische Landeskirche vor den Prognosen der kommenden Jahre sogar darüber nach, Ihr Angebot zu reduzieren. Das würde sich insbesondere in der Fläche auswirken – also im ländlichen Bereich. Denn Kirche – und hier unsere Gemeinde – stemmt an verschiedensten Stellen mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften wichtige soziale Aufgaben über das ganze Spektrum eines menschlichen Lebens. Als Presbyterium haben wir überlegt, dass wir Ihnen aufzeigen wollen, für was Sie Geld ausgeben. Dies veranschaulichen die beiden Kreisdiagramme: Im Diagramm „Kirchensteuer brutto“

Kirchensteuerzuweisung Brutto



- Kirchensteuer netto
- Umlage Verwaltungskosten Finanzamt
- Umlage Ev. Kirche im Rheinland
- Umlage Versorgungssicherung
- Umlage Kirchenkreis
- Umlage Vereinigte Evangelische Mission

kann man ablesen, welche Aufwände bereits über die Kirchensteuer abgedeckt werden, bevor überhaupt eine einzelne Gemeinde Geld für ihre eigene Arbeit bekommt. Hier sind unter anderem zu nennen die Gehälter für die Pfarrer und die Arbeit der VEM, die kirchliche Arbeit auf der ganzen Welt leistet. Hinter den Umlagen auf Ebene der Landeskirche und des Kirchenkreises verbergen sich neben allgemeinen Verwaltungsaufgaben z. B.

seelsorgerliche Themen oder das KiTa-Referat. Die Arbeit in unserer Gemeinde kann nur durch die Ihnen bekannten Mitarbeiter funktionieren, deren Gehälter einen Großteil der Ausgaben im Diagramm „kirchliche Ausgaben“ beinhalten. Der weitere große Posten sind die Gebäude, die weiterhin eine Schlüsselrolle für die gemeindliche Arbeit darstellen. Von dem ganzen Rest

Ausgaben kirchlicher Haushalt



- Personalaufwendungen
- Kindergärten, Diakonie
- Sach- / Dienstaufwendungen (Material, Gebäude)
- Abschreibungen und Wertkorrekturen
- Abgaben, Steuern, Versicherungen, Sonstiges

werden die Kindergarten- und diakonische Arbeit finanziert aber auch alles was mit unseren Gruppen und Kreisen zusammenhängt und unsere Gottesdienste und das Gemeindeleben bereichert.

Dass trotz der begrenzten finanziellen Mittel so umfangreiche, gute Arbeit in unserer Gemeinde geleistet wird, ist vielfach den ehrenamtlichen Kräften zu verdanken, denen die hauptamtlichen Mitarbeiter wichtige kontinuierliche Rahmenbedingungen bieten und/oder eine Stütze in Glaubensfragen darstellen. Ausgaben werden ausschließlich nach den Vorgaben der Kirchenordnung getätigt, was bedeutet, dass diese zielgerichtet und für den Menschen erfolgen. Mit Ihrem Beitrag finanzieren Sie also nicht „die Kirche“ sondern vor allem den Dienst an Ihrem Nächsten. Vielen Dank für diesen wichtigen Beitrag!

Sollten Entscheidungen trotzdem nicht nachvollziehbar (gewesen) sein. Sprechen Sie mich an! *MH*

## PFARRER\*IN GESUCHT

Vielleicht haben Sie den Eindruck, „alles läuft doch ganz gut in unserer Gemeinde“; vielleicht geht es Ihnen aber auch wie vielen anderen und Sie vermissen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer.

Tatsächlich konnte eine ganze Menge Arbeit Dank des persönlichen Engagements aller im Presbyterium – besonders aber der beiden Prädikanten – aufgefangen werden. Auch freuen wir uns über einen neuen Zusammenhalt in der Region, die uns dankbar macht für das gegenseitige Miteinander.

Trotzdem haben wir frühestmöglich versucht, die Vakanz von Pfarrer Hermann Bednarek aufzulösen und eine Nachfolge in die Wege zu leiten. Mit Elan und der Rückendeckung des Superintendenten haben wir die Stelle ausgeschrieben und Erfahrungen

aus benachbarten Kirchengemeinden abprallen lassen, die bereits seit längerem auf der Suche sind.

Das Ergebnis waren drei Interessierte, von denen sich leider nur zwei beworben haben. Die Bewerbungen haben wir im Presbyterium beraten und beiden eine Absage erteilen müssen, die wir mit Blick auf das langfristige Wohl unserer Gemeinde getroffen haben.

So werden wir nun eine zweite Ausschreibung erstellen und hoffen, dass wir Kandidat\*innen für den Dienst bei uns begeistern können. Wir freuen uns, wenn Sie die Suche im Gebet begleiten wollen. *MH*



## WECHSEL IN DER LEITUNG DER DIAKONIESTATION



Foto der Diakonie vor Ort gGmbH:  
Auf dem Foto sind von links zu sehen: Frau Jutta Lenz und Frau Ramona Frede

### Interview mit der neuen stellvertretenden Pflegedienstleitung, Frau Ramona Frede

In der Diakoniestation Gummersbach gibt es einen Wechsel in der stellvertretenden Leitung: Nach mehr als 30 Jahren Dienst bei der Diakonie Gummersbach geht Frau Jutta Lenz zum 01. Juli in den Ruhestand. Sie bedankt sich ausdrücklich bei den Gemeindegliedern der Kirchengemeinden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bereits zum 01. April ist als Nachfolgerin Frau Ramona Frede neu eingesetzt. Mit ihr haben folgendes Interview geführt:

#### 1. Frau Frede, Sie sind die neue stellvertretende Leitung der Diakoniestation Gummersbach. Bitte stellen Sie sich kurz vor!

Mein Name ist Ramona Frede. Ich bin am 23.03.1983 geboren und wohne in Bergneustadt. Seit dem 15.06.2009 arbeite ich bei der Diakoniestation in Gummersbach in mehreren Bereichen. Am 30.03.2016 habe in der Diakoniestation Gummersbach das Examen zur Altenpflegerin erfolgreich abgelegt und bin seitdem als Pflegefachkraft tätig. Seit einigen Jahren schon bin ich als Praxisanleiterin tätig, wozu ich eine entsprechende Fortbildung abgeschlossen habe.

#### 2. Die Pflege hat viele Aufgabengebiete. Was hat Sie motiviert, gerade in der ambulanten Pflege zu arbeiten?

Schon vor meiner Ausbildung zur Altenpflegerin habe ich in der Ambulanten Pflege gearbeitet. Das hat mir immer eine große Freude bereitet, da die Aufgaben und Tätigkeiten sehr vielfältig sind. Die Patienten fühlen sich zu Hause am wohlsten und möchten möglichst bis zum Lebensende dort verbleiben. Als Pflegekraft möchte ich, dass die pflege- und hilfsbedürftigen

Menschen auch Zuhause so gut versorgt werden wie sie es benötigen.

#### 3. Sie haben jetzt die Position der Stellvertretenden Leitung der Diakoniestation inne; welche Ziele haben Sie sich für jetzt und die nahe Zukunft gesteckt?

An erster Stelle möchte ich die Mitarbeitenden, die gerade in der Pflege oft bis an ihren Grenzen arbeiten, unterstützen, ihnen Freude an ihrer Arbeit vermitteln und so zu einem guten Umgang miteinander beitragen. Da ich selbst aus dem Team Gummersbach komme, muss ich noch lernen, meine neue Rolle anzunehmen. Auf jeden Fall will ich mich schnell fit darin machen, um für die Pflegedienstleitung, Claudia Eckstein, eine Unterstützung zu sein.

Pandemie und Pflegenotstand haben zu einer enormen Belastung des Pflegepersonals geführt und da sehe ich großen Handlungsbedarf. Ich möchte für die Mitarbeitenden immer ein offenes Ohr haben und ihnen die Sicherheit geben, dass sie in unserer Station mit mir immer eine Ansprechpartnerin haben.

#### 4. Eingeweihte sprechen vom Pflegenotstand, die Versorgung in der Pflege wird immer schwieriger. Wie schätzen Sie die Zukunft in der ambulanten Versorgung ein?

Zu jetzigen Zeitpunkt ist es leider sehr schwierig, neue Kolleg\*innen für uns zu gewinnen. Dabei wissen die wenigsten, welche interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeiten gerade in der ambulanten Pflege möglich sind. Die Diakonie bietet den Mitarbeitenden in der ambulanten Pflege auch viele Möglichkeiten sich weiterzubilden – wie z. B. Praxisanleiter, Wundexperte, Palliativ-care-Fachkraft. Und auch das Gehalt liegt im Vergleich an der Spitze der Pflegebranche.

Dennoch müssen wir weitere Mitarbeitende gewinnen, wollen wir die steigende Nachfrage noch bedienen können. In meiner Funktion als Praxisanleitung sehe ich es deshalb als meine Aufgabe an, die Auszubildenden zu motivieren und Freude an der Arbeit zu geben, damit sie nach dem Examen bei uns anfangen. Der Beruf ist interessant und wird es auch in Zukunft bleiben – das müssen wir immer wieder vermitteln.

#### 5. Sie tragen Verantwortung in einer diakonischen Pflegeeinrichtung. Wie sehen Sie das Zusammenwirken von Kirche und Diakonie?

Sowohl in den Kirchengemeinden als auch in der Diakonie erlebe ich sehr engagierte Mitarbeitende, die das Ziel haben, etwas Gutes für die Gemeindeglieder und unsere Patienten zu tun. Im Vordergrund steht für mich dabei der Mensch, der individuell behandelt und angenommen wird.

Bisher hatte ich nur in den Dienstbesprechungen und der Teilnahme an Feiern etc. Kontakt mit den Trägergemeinden. Als Leitungskraft wird sich dieser Kontakt sicher ändern und vertiefen. Dazu stehe ich gern zur Verfügung.

*Frau Frede, ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft zu diesem ausführlichen Interview.*

Sebastian Wirth

## ZUR DREHSCHIBE MACHT WEGE FREI



Wer kann sich noch an den Eisenbahnwaggon erinnern? Mit diesem Projekt unserer Kirchengemeinde wurde eine offene Jugendarbeit initiiert, für die sich der Verein „Zur Drehscheibe e. V.“ zur Gewinnung zusätzlicher Finanzmittel stark gemacht hat.

Heute gibt es zwar den Eisenbahnwaggon nicht mehr, aber trotzdem noch zahlreiche, vielversprechende

Projekte in der Gemeinde, die einen kleinen An Schub benötigen. An diesen Stellen trägt der Verein weiter seine Verantwortung für Jugendliche und – nach Änderung der Satzung in 2019 – auch Kindern.

Er ermöglicht so mit seinen Mitteln beispielsweise die Bezeichnung der jährlichen Freizeiten und Anschaffungen in unseren Kindergärten.

Der Verein trägt sich allein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Diesem Protestant liegt daher ein Flyer des Vereins bei, mit dem Sie über dessen Aktivitäten informiert werden – aber auch selbst Mitglied / Spender werden können.

Aktuell steht vor allem in den Kindergärten der Ersatz maroder Spielgerüste an, die nicht über die staatlichen Mittel finanziert werden können.

Wir freuen uns über Ihren Beitrag für eine lebendige Gemeinde.

MH

## JUNGSCHAR-ÜBERNACHTUNG

Endlich ist es soweit!

Wir wollen den nächsten Schritt mit unseren Jungscharen gehen.

Für August planen wir die erste Jungschar-Übernachtung in Dieringhausen zum Thema "Mittelalter":

### JUNGSCHAR-ÜBERNACHTUNG

**Wann:** 19.08. – 20.08.22

**Wer:** Jedes Kind von 5–11 Jahren

**Wo:** Gemeindehaus Dieringhausen, Martinstraße 2

**Kosten:** 5 € pro Person

*Reist mit uns ins Mittelalter und erlebt spannende Abenteuer!  
Ansprechpartnerin: Ruth von Kannen (mobil: 01 72-7 57 32 07)*

Gemeinsam mit den Kindern wollen wir Spannendes von Gott hören, Spaß haben und gemeinsam spielen.

RvK



## UNSERE KONFIRMANDEN 2022

Folgende Personen werden nach dem einjährigen Besuch des Konfirmandenunterrichtes am **12. Juni 2022** in der ev. Kirche Dieringhausen konfirmiert:

Joleen Bywaletz  
Joshua Dütsch  
Noah Giehl  
Moritz Göbler  
Alina Kaiser  
Max Lüdtke  
Lars Meurer

Rebecca Müller  
Ronja Rödder  
David Schoger  
Marie Stracke  
Jonah Weiss

Lotta Berg wird getauft

**Die teilnehmenden Konfirmanden haben in kurzen Statements ihr Jahr reflektiert. Diese finden Sie verstreut, in grünen Feldern, im Protestantent.**



## **ERSTE-HILFE-KURS GUT AUSGEBILDETE MITARBEITENDE SIND UNS IN DER JUGENDARBEIT WICHTIG!**

Wieder einmal war es soweit. Ein Erste-Hilfe Kurs des Deutschen Roten Kreuzes fand in unserem Gemeindehaus in Dieringhausen statt. 19 Jugendliche und Erwachsene kamen am 01. April zusammen, um von Nils Franke fit für Notfälle gemacht zu werden. Stabile Seitenlage, Wiederbelebung, Schocklage, richtig handeln bei Unfällen, Sonnenstich oder anderen Schwierigkeiten standen den ganzen Tag auf dem Programm.

Gerade beim gegenseitigem Verbinden von „Brüchen“, „Verletzungen“ oder „Wunden“ ließen die Mitarbeitenden auch mal ihrer Phantasie freien Lauf. Trotzdem wurde auch ernsthaft gearbeitet, schließlich war allen klar: für den Notfall wollte man richtig zugerüstet sein.

Nach acht tollen Stunden hatten die Mitarbeitenden genügend gelernt, um im hoffentlich nie eintretenden Notfall, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Ein dickes Lob auch an dieser Stelle an Nils, der das wie immer toll gemacht hat.

TL

**Zuerst waren wir Konfis schweigend und schüchtern; doch am Ende waren wir eine gute Gemeinschaft.** (Alina)

**Ich fand die Gottesdienste toll.** (Max)

**Ich fand es cool, als wir unseren eigenen Psalm 23 geschrieben haben.** (Ronja)

**Wir haben den Konfi-Unterricht genossen und noch viel Neues gelernt.** (Alina und Joshua)





## VORSCHULKINDER UNTERWEGS

Große Aufregung in der Fuchsgruppe des Evangelischen Familienzentrums Niederseßmar. Die Vorschulkinder durften im März endlich ihre erste große Exkursion unternehmen. Coronabedingt fielen bisher alle besonderen Aktionen, wie Termine mit der Polizei, der Besuch der Bäckerei und Volksbank aus. Umso glücklicher waren alle, dass es endlich losgehen konnte.

An der Feuerwache Gummersbach wurden die Kinder und Erzieherinnen von Feuerwehrmann Oliver Nehring herzlich begrüßt. Auch er war aufgeregt. Dies war die erste Kindergartengruppe, die er seit Beginn der Pandemie durch die Feuerwache führen durfte.

Herr Nehring erzählte mit viel Enthusiasmus von der Arbeit eines Feuerwehrmannes. Er staunte nicht schlecht, als die Kinder ihm schon viele Fragen beantworten konnten und z. B. wussten, welche Telefonnummer man im Notfall wählen muss und was zur Ausrüstung eines Feuerwehrmannes gehört. Dies hatten sie schon gemeinsam mit ihren Erzieherinnen während ihrer „Feuerwehrprojektwoche“ im Kindergarten erarbeitet.

Im Inneren der Feuerwache hielt Nehring einige Überraschungen für die Kinder bereit. So durften sie z. B. Helm und Handschuhe eines echten Schutzzanzuges anfassen und anprobieren. Jedes Fahrzeug des Löschzugs wurde genau unter die Lupe genommen und als Highlight durften die Kinder sogar darin platznehmen, während Herr Nehring Blaulicht und Martinshorn einschaltete.



Zum Schluss gingen alle Kinder gemeinsam auf den Hof und konnten mit ansehen, wie die 32 Meter lange Drehleiter ausgefahren wurde. Wer wollte, durfte in den Korb der Drehleiter steigen, als diese wieder am Boden war. Diese Gelegenheit ließ sich natürlich keines der Kinder entgehen, bevor es glücklich zu seinen Eltern lief, die schon zum Abholen bereitstanden.

*Marina Veit*

## KINDERBIBELTAGE: DAVID UND SEINE ABENTEUER

**Wer:**

jedes Kind zwischen 5 und 10 Jahren ist willkommen

**Wo:**

Ev. Gemeindehaus Dieringhausen, Martinstraße 2

**Wann:**

13. – 15. Juli 2022 (Mittwoch – Freitag),  
jeweils von 15:00–17:30 Uhr

**Abschluss:**

Sonntag 17. Juli 2022 um 11:00 Uhr  
in der ev. Kirche in Dieringhausen

**Kosten:**

5,- Euro pro Person

**Veranstalter:**

Ev. Christuskirchengemeinde  
Dieringhausen–Vollmerhausen–Niederseßmar

**Ansprechpartner:**

Thomas Lindner (01 70) 4 39 67 45





## BITTLINGER

Vor vielen Jahren hatte Pfarrer Hermann Bednarek Kontakt mit dem Musiker und Pfarrer Clemens Bittlinger aufgenommen, dessen ausdrucksstarke Lieder ihn immer wieder hinhören ließen. In Folge hat Bittlinger nicht nur Konzerte in unserer Kirche gegeben und den Gottesdienst mitgestaltet sondern auch die Kreuzungen-Gottesdienste mit dem Eröffnungslied mit geprägt.

Bereits vor Corona ist das Team um **Clemens Bittlinger** an unsere Kirchengemeinde herangetreten mit dem Vorschlag, ein neues Format mit **Margot Käßmann** vorzutragen. Dieses vielfach verschobene **Dialog-Konzert** wird nun am **19.11.2022** in der **Kirche Dieringhausen** stattfinden.

Kommen Sie und bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Weitere Hinweise und Informationen zum Vorverkauf erhalten Sie im nächsten „Protestant“ sowie im Gemeindebüro.

MH

## KONZERTE

Für den Herbst haben Christine Beatrix Fischer und Hans-Peter Fischer ein gemeinsames Konzert geplant und zwar einen Liederabend mit Werken von Theodor Kirchener (1823 – 1903) *Das genaue Datum wird nach den Sommerferien und im nächsten „Protestant“ bekanntgegeben.*

Die Kantorei Dieringhausen plant ein Weihnachtskonzert u. a. mit einer Mozartmesse. Dazu sind in allen Stimmen noch begeisterte Sänger willkommen. Es werden auch moderne Bearbeitungen von Weihnachtsliedern und Werke von John Rutter einstudiert. Interessenten melden sich bitte bei Kantor Hans-Peter Fischer unter (0 22 61) 2 79 02 oder per Mail an: kerstinundpeterfischer@gmx.de

### Worship-Time

Bekannte Lobpreislieder zum Mitsingen: **Samstag, 18. Juni, um 18 Uhr in der Ev. Kirche Dieringhausen**; Christine Beatrix Fischer und Band und weitere Mitwirkende aus der Kirchengemeinde.

## MUSIKALISCHES SOMMERPROGRAMM

Mit zwei „Kleinen Freitagsmusiken“ am **15. Juli** und **12. August** um **20:00 Uhr** in der ev. **Kirche Dieringhausen** spielt Peter Fischer eingängige Klavier- und Orgelmusik aus Klassik, Romantik und Moderne.

Im Anschluss gibt es – wenn es die Infektionslage erlaubt – Wein und Snacks

Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.

## MISSA PARVULORUM DEI

Einladung zur Gospelmesse am

**Samstag, 11. Juni 2022 um 19:30 Uhr**  
in der **katholischen Kirche St. Stephanus**  
**Kölner Str. 287, Bergneustadt**

### Die Ausführenden sind:

Die Kantorei Bergneustadt mit Gästen  
Vocalsolo: Christine Beatrix Fischer,  
Sinfonietta Köln  
Leitung: Kantorin Dr. Annemarie Sirrenberg  
Kosten: 15 € Vorverkauf | 17 € Abendkasse

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Presbyterium der Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar

**Redaktion:** TL Thomas Lindner, MH Matthias Hoffmann, FSB Frauke Schmidt-Bednarek, CS Christian Stinn, RvK Ruth von Kannen, SHB Silke Hopf-Burba, RT Rita Tuschy, Henner Schmidt, Marina Veit, Anna Göttfert

### Redaktionsanschrift:



Ev. Christuskirchengemeinde Dieringhausen-Vollmerhausen-Niederseßmar  
- An die Redaktion -  
Dieringhauser Straße 41  
51645 Gummersbach  
Telefon: (0 22 61) 97 91 94  
e-Mail: protestant.dieringhausen@ekir.de

**Redaktionsschluss:** Für die nächste Ausgabe ist 6 Wochen vor dem üblichen Erscheinungstermin; eingesandte Artikel drucken wir je nach Platz gerne ab; Kürzungen behalten wir uns vor.

**Verteilgebiet:** Niederseßmar, Vollmerhausen, Dieringhausen, Lobscheid, Ahlefeld, Liefenroth, Rammelsohl, Friedrichstal, Brunohl und Teile von Hunstig

**Bildnachweis:** Titelbild+S. 2 von Adobe Stock; S. 7 Marion Sachsenroeder; S. 8+9 Judith Thies; Alle anderen Bilder von der ev. Christuskirchengemeinde, wenn nichts anderes in der Bildunterschrift steht.




**Gesamtherstellung:** Agentur Piepenbrink, Gummersbach

**Gedruckte Auflage:** 2.600 Exemplare



Gedruckt auf Circle Offset Premium white  
(Papier mit Blauer Engel Zertifizierung)



	DIERINGHAUSEN 11:00 UHR	NIEDERSESSMAR 11:00 UHR	LOBSCHIED 9:30 UHR
Sonntag, 05.06. Pfingstsonntag	Gottesdienst in Dieringhausen mit Claudia von Kannen und anschließendem Grillen und Kindergottesdienst		
Montag, 06.06. Pfingstmontag	Gottesdienst REGIONAL in Niederseßmar mit Michael Kunz		
Sonntag, 12.06.	Konfirmationsgottesdienst mit Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 19.06.	–	–	N.N.
Sonntag, 26.06.	<b>Liturgischer Gottesdienst+Taufe</b> mit Georg Bodendorfer und Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 03.07.	–	Gottesdienst mit Claudia von Kannen 	–
Sonntag, 10.07.	Gottesdienst mit Sigrid Marx	–	–
Sonntag, 17.07.	Abschluss KiBiTa + Taufe mit Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 24.07.	<b>Liturgischer Gottesdienst</b> mit Michael Kunz	–	–
Sonntag, 07.08.	–	Gottesdienst mit Michael Kunz 	–
Sonntag, 14.08.	Familien-Gottesdienst mit Thomas Lindner	–	–
Sonntag, 21.08.	–	<b>KREUZUNGEN-GOTTESDIENST</b> mit Sigrid Marx und Claudia von Kannen	–
Sonntag, 28.08.	<b>Liturgischer Gottesdienst</b> mit Gabi Bach	–	–



**Für alle Gottesdienste gilt bis auf weiteres keine Maskenpflicht mehr. Wer möchte, darf diese weiterhin tragen.**

Jede Abweichung von dieser Auflistung stellen wir Ihnen ebenfalls im Internet unter: [ev-kirche-dieringhausen.de/gottesdienste](http://ev-kirche-dieringhausen.de/gottesdienste) zur Verfügung. Viel einfacher für Sie ist dabei die Nutzung des abgedruckten QR-Codes. Wenn Ihnen kein Internet zur Verfügung steht, dann können Sie aktuelle Informationen auch im Gemeindebüro erfragen.

**Ich fand es echt cool, als wir unseren eigenen Gottesdienst gestaltet haben.** (Joleen und Ronja)

**Ich finde die Leute hier einfach toll.** (David)

**Die Konfi-Wochenenden waren cool.** (alle)

**Ich fand die Jugendgruppe cool.** (David)

**Ich fand das Kochen nice.** (Max)

## NEUSTART GOTTESDIENSTE

Das Presbyterium hat beschlossen, die Ihnen schon bekannten Gottesdienstformen wieder stärker ausprägen und zum Beispiel mit dem „Kreuzungen-Gottesdienst“ nach den Einschränkungen der Corona-Zeit wieder einen größeren Austausch im und nach dem Gottesdienst zu ermöglichen.

Die genauen Termine können Sie dem Gottesdienstplan entnehmen.

MH